

Deutsches Reich.

Am 1. Mai tritt zu Hamm der außerordentliche weisliche Siedetrag zu Hamm...

Man erinnert sich des im vorigen Jahre gegen die Frankf. Hg. von gerichtlicher Seite eingeleiteten Zwangsverfahrens...

An Nr. 34 Abendblatt der Frankfurter Zeitung vom 3. Februar 1875 ist aus Oera eine Correspondenz veröffentlicht worden...

Aus dem Königreich Sachsen meldet man, daß die Socialistenführer sich jetzt dafelbst sammeln und ihren Plan darauf gerichtet haben...

In welchem Maße Ueberstand und Verwilderung unter dem Reich die Landvolke überhand nehmen...

Provinzial-News.

Regional-Chronik. Die Wachtelle zu Sothenndobelen, Diöces Banzleben...

Bei dem Neubau des Hofparks in Mittelwalde wurden im vorigen Jahre wenige Fuß unter der Erde beim Ausgraben eines Verleisungsgrabens...

Wissenschaft. Kunst.

Der in Frankreich geborene Lieutenant Camerer hielt in einer abendlichen öffentlichen Versammlung der geographischen Gesellschaft in St. James's Hall...

Bermittler.

Das deutsche Reich wird auf der Weltausstellung in Philadelphia durch 1033 Aussteller vertreten sein.

und durch Regierungsmittel. Cement, Lithographieleine, künstliche Steine...

Gaus- und Landwirtschaft.

Der Landwirtschaftsminister ließ sich am letzten Sonnabend über die Gesuchstellung im Letzolden Kreise...

Mittelrost mit Kartoffeln. Dieses schmackhafte und gesunde Brot wird folgendermaßen bereitet...

Zweierlei treibende Pflanzen. Es giebt ein eben so einfaches, als prächtiges Mittel, um die Gemüthe und Nerven...

Das deutsche Reich wird auf der Weltausstellung in Philadelphia durch 1033 Aussteller vertreten sein.

Am Abgrund.

Novelle von S. W. Höpfer.

(Fortsetzung.)

Gerade unter diesem Fenster hatte er gestanden, und Minna wandte ihre Blicke allmählich ganz von dem Kranken...

Die alte Diakonissin hatte sich an das Bett des Verwundeten gesetzt.

Das ist der fünfundsiebenzigste, welcher erkrankt in dies Haus gebracht wurde, seit ich hierher kam...

Tante Johanna, was fürte dich in dies Haus? flüsterte sie, den Arm um den Nacken der Greisin legend...

Die alte Diakonissin, die weitaus älteste Anstalt der Anstalt, schien bei jeder Frage fast zu erbleichen.

Die Liebe, Kind? Was für sonderbare Worte Du sprichst!

Minna fuhr zusehend, voll Staunen in das magere, von welchem Haare umrahmte Antlitz der Alten.

Tante Johanna, und das ganze Leben wahr dabinzugegangen ohne Liebe, ohne Glück...

Die alte Diakonissin schloß. Mir ging es allezeit wohl und gut, verließ sie nicht.

Und während sie die leisen Worte sprach, legte Tante Johanna das kalte Wasser kunstgerecht auf die Stirn...

Der fünfundsiebenzigste, murmelte die Alte, nun ist das Vierteljahrhundert voll, und ich will in meinem Achtzigsten...

in einen Abgrund machen. Bis zum fünfzigsten bringe ich es nicht mehr!

Minna drehte sich wieder zum Fenster. War es wirklich so belagert, dies Dainen ohne Stürme...

Diese fünfzig Jahre altstet vorüber, wie an dem Wagen des Reisenden die ebene baumlose Landschaft vorübergleitet...

Und wenn es endlich kam, dann breitete sich sein Schatten über ein lächelndes Antlitz still und sturmeslos...

Minna lehnte den Kopf gegen das Fensterrost und warme Thränen fielen in die Wägen, welche heute ein junges Mädchen gebracht...

Schwerer Johanna war zum Klugezuge gegangen, um einen Wärter herbeizurufen. Der Verwundete warf sich in Welt von einer Seite zur andern...

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna fand kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?

Ohren des träumenden Mädchens. Buerst gab Minna nicht weiter Acht darauf...

„Buerst“ sagte der Sterbende; „Buerst in meiner Brust! Nicht bis ins Hirn hinauf! Ach vernehme!“

Die Wärterin legte frisches Eis auf die Stirn des Unglücklichen und dieser schloß, trotz seiner Bewußtlosigkeit...

„Das war gut“, sagte er, „Hilflos, wo find Sie?“

Bei dem Klange dieses Namens judte Minna plötzlich empvor. „Hilflos! Baron von Hilflos?“

Sie stand auf und glitt gekrüppelt in den Saal. Da lag sie dem Wärter bemüht, den Sterbenden mit beiden Armen im Bett festzuhalten.

„Weißt Sie“, rief bitter, daß es überhaupt durch die stille Sommerstunde tönte, welche kostbare Erde war es...

„Ja, ja, Baron v. Hilflos, bitte Dich vor dem Ackerjäger, der Du zusehender Würder!“

Minna erschrak so sehr, daß sie sich an dem vor dem Bette stehenden Tisch festhalten mußte, um nicht zu schwanken.

Sie bedachte den Arm des Sterbenden, wie um ihn in einen anderen Bedenktag hinüberzuleiten.

Der Wärter judte die Achseln. „Das nicht Ihnen nicht, Fräulein“, sagte er, „Der dort kein Wort mehr!“

„Was er mir gethan hat?“

„Es war ein Misset, o der falsche, heimtückische Schurke, er hat mich ermorden wollen.“

„Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?“

„Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?“

„Minna sah kaum die netzige Fassung für eine ruhige Antwort. Warum kam auch Robert hierher?“

(Fortsetzung folgt.)

# Submission.

Im Wege öffentlicher Submission sollen folgende Arbeiten vergeben werden:

1. die Erd- und Maurerarbeiten zum Bau einer Krankenbarade, veranschlagt auf 2158 M. 16 Pf.;
2. die Maurerarbeiten zum Abzug des Arbeitshauses, veranschlagt auf 431 M. 61 Pf.;
3. die Erd- und Maurerarbeiten zum Bau eines Thoroporencanals auf dem Unterplan mit 748 M. 84 Pf.;
4. besgl. zur Anlage eines dergl. in der Breitenstraße mit 1016 M. 68 Pf.

Anschläge und Bedingungen liegen im Stadtbau-Amt zur Einsicht aus und werden ebenfalls bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine, **Sonnabend den 29. April 1876, Vormittag 10 Uhr** entgegengenommen.

Halle, den 21. April 1876. Das Stadtbau-Amt.

## Bekanntmachung.

Vom 1. Mai 1876 ab wird auf der königlichen Steinkohlengrube bei Wettin der Centner Schmelzblei erster Sorte mit Neuzug Feinziege verkauft, und sind davon Vorräthe jetzt stets vorhanden.

Abnehmern von mehr als 30,000 Centnern können Preisermäßigungen und Zahlungsbedingungen gewährt werden.

Wettin, den 20. April 1876. Königl. Berginspection.

Auf unserer Fabrik in Waldau bei Osterfeld sind **trockene Presskohlensteine** vorzüglicher Qualität wieder vorräthig.

Waldauer Braunkohlen-Industrie Aktien-Gesellschaft.

**Ackermann'sche und Riebeck'sche Brickettes**, beste **Böhmische Braunkohle** (Salonkohle) und **Zwickauer Steinkohle** in ganzen Wagenladungen sowie in kleineren Posten empfiehlt billigst **Oscar Zeising**, Kohlen-Niederlage an der Diemiker Chaussee.

Bestellungen für mich nimmt auch Herr C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 43 entgegen.

Auf der Grube „Neuglück Verein“ bei Nietleben ist trocken gelagerte Stückkohle vorräthig.

Ich empfehle mein Lager von:

### Schmeldeisernen I-Trägern

(eiserne Balken) und **alten Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken.

B. Arendt, Leipzig, Blücherstraße 36.

Für Tischler und Glaser.

Fliegengaze zu Speisekammern und Luffenster empfiehlt zu billigen Preisen **C. H. Heiland**, Magdeburgerstraße 47.

**Doppelt-elastische Spiraldraht-Matratzen** von äußerst angenehmer Elasticität mit Garantie der Haltbarkeit empfiehlt die **Drahtwaaren-Fabrik** von **C. H. Heiland**, Magdeburgerstr. 47.

**Wichtig für Neubauten!!!**

Beste schwedische Thüren mit Futter und Verkleidung in 3, 4 und 6 Füllungen unter Garantie.

Zalouthebde, Scheureisen etc. etc.

**Pöbelbreiter in Nieren- oder Tannenholz**, gepundet oder glatt, kantig gefügt, empfiehlt in schöner Qualität zu billigen Preisen und in großen Posten.

**Carl Rudolph Neuhaus**, Bitterfeld, Lager am Bahnhof.

Mein Hauptlager befindet sich in Wallwischhafen a/Elbe bei den Herren Ziegler, Uhlmann & Comp.

**Portl.-Cement „Stern“** und andere div. Sorten, halten jeden Posten **billigst** empfohlen.

Ed. Lincke & Ströter.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Hierdurch mache ein geehrtes in- und auswärtiges Publicum darauf aufmerksam, daß sich meine seit 14 Jahren bestehende **Mostrich-Fabrik** immer noch **Mühlgraben Nr. 7 vis-a-vis dem Fürstenthale** befindet und ich wie immer **blos reine wohlgeschmeckende Waare** zu bekannt billigen Preisen an groß- & an detail verkaufe.

Zur größeren Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden befindet sich eine Filiale, wo ebenfalls zum **Fabrikpreise** verkauft wird, bei A. Knabe, gr. Hofmann 2.

F. Hofmann, Mostrich-Fabrikant.

**Freiw. Grundstücks-Verkauf in Merseburg.**

Folgende den Fabrikant Steckner'schen Erben hierseits zugehörigen Grundstücke, als:

- a) das am hies. Neumarktshof gelegene große 2stöckige Wohnhaus mit Seitengebäude und 1 Garten, die sogen. **alte Resource**, mit ca. 700  $\text{Stk}$  jährl. Mietserträge;
- b) der dafelbst an der Saale gelegene ca. 1 1/2 Morgen große und sehr zur **Ganbelsgärtnerlei** gut eingerichtete **Mittelgarten**, mit **vorhandenen Mauern** und **Thorfahrt**;
- c) die auf hies. Neumarkt gelegene, im ganz guten Bauzustande befindliche **Restaurazion „zum Augarten“**, bestehend in 1 gr. zweistöckigen Wohnhaus mit sonst. Zubehör, Kegelbahn und sehr **großem nach Verlehen zu theilenden und Ziegelerde enthaltenden Obst- und Gemüsegarten**,

sind **theilweis** freihändig unter **sehr günstigen** Bedingungen zu verkaufen durch den **Kreis-Auctions-Commiss.**

**Blindfleisch in Merseburg.**

Lina Mühlmann, Johanna von Kallenborn, Emmy Bethke,

# Sechste grosse Pferde- u. Vieh-Lotterie

## in Quedlinburg a Harz.

1500 werthvolle Gewinne — Hauptgewinn 6000 Mark Werth.  
3 Equipagen, Pferde, Reit-, Fahr- u. Jagd-Utensilien, Kunst- und Wirthschafts-Gegenstände.

**Ziehung am 30. Mai 1876.**

Den Verkauf der Loose haben wir unserm General-Agenten Herrn Carl Krebs in Quedlinburg übertragen und sind von denselben Loose à 3 Mark zu beziehen.

**Agenten erhalten angemessenen Rabatt.**

Quedlinburg, im Januar 1876.

### Der Vorstand

des Vereins zur Förderung der Pferde- u. Viehzucht in den Harzlandschaften.

Obige Loose sind zu haben bei Herren: **Rudolf Mosse** (Max Kefenstein), **Haupt-Agentur in Halle a/S.** Ferner J. Barck & Co. in Halle a/S. Aug. Wilsch in Zörbig. Richard Kramer in Wettin. F. H. Langenberg in Naumburg. Ad. Baldamus in Seebitz. H. Hüttenrauch in Wilsleben a/S. Carl Naundorf in Strenz. Naumburg. H. F. Meyer in Schraplau. F. Kabitzsch in Merseburg. Carl Brandt in Zeuffenthal. C. Apelt in Mücheln. Carl Siebig in Naucha a. H. J. A. Winter in Dessau. L. Flinker in Keuschberg. W. Friedrich in Giesleben. Will. Loebel in Köben. Aug. Schulze in Kemberg. Friedr. König in Schweiß. Fr. R. Ochse in Dreßna. Emil Angermann in Gohmenwiesen. L. Beyth in Nordhausen. Herrn. Rabe in Merseburg. F. Küster Nachf. in Braunschweig.

**H. Rossner, Chemiker aus Carlsbad** (H. 51693)

wird in Halle a. S. **Montag, Dienstag und Mittwoch** den 24., 25. und 26. d. M. in **Hôtel zum goldenen Ring** am Markt Zimmer Nr. 12 für Damen, Nr. 11 für Herren während der Stunden von 9—1 und 2—5 Uhr zu consultiren sein.

Herr Rossner hat mich **ohne Schmerz und ohne Messer** von mehreren **verkrüppelten Nägeln** und einem recht **schmerzhaften Strahlenauge** befreit.

Magdeburg, den 15. April 1876.

**Dr. Michaelis, Medicinal-Rath.**

Herr Rossner hat mich **schmerzlos** von **Sühneraugen** und **Wurfschwielen** befreit, was ich hiermit gern bezeugen will.

Magdeburg, den 15. April 1876.

**F. W. Dilm, Eisenbahndirector.**

Herr Rossner hat mich **schmerzlos** und **sehr gefast** von **eingewachsenen Nägeln** und **Wurfschwielen** befreit.

Magdeburg, den 18. April 1876.

**O. Schoenstedt, Stadtrath.**

Herr Rossner hat mir eine **veraltete Flechte** in 3 Tagen **schmerzlos** und **gründlich** geheilt.

Hirschberg, den 7. Mai 1875.

**Böhm, Ranglei-Secretair.**

Fünf Jahre an **Gicht** am Fuße gestillt, bin ich durch Herrn Rossner innerhalb 14 Tagen **vollständig** geheilt. Der Fuß war so schmerzhaft, daß er mich zu **vollständiger Unthätigkeit** zwang.

Frankfurt, 20. Juli 1875.

**Edward Fischer, v. d. R. Franzfurter Eisengleiser u. Maschinenfabrik v. J. V. Fries & S. in Sachsenhausen.**

**Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Nachdem die Herren B. Schmidt & Co. in Halle a. S. in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die seither für die Regierungs-Bezirke Merseburg und Erfurt verwaltete **General-Agentur** unserer Gesellschaft niedergelegt haben, ist dieselbe den **Herrn H. Klauer & Co. in Halle a. S.** übertragen worden, was wir hiermit zur gefälligen Kenntniß bringen.

Lübeck, den 10. April 1876.

**Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft.**  
Der Director **Ed. Neuendorff.**

**H. F. Hildebrand's** **Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei, Appretur- und chemische Waschanstalt** in Halle a/S., empfiehlt sich ganz ergeben.

Annahmen: im **Fabrikgebäude**, am **Moritzthor 5**, bei Herrn **C. H. Weddy-Poencke**, unter **Leipzigstraße 7**. Wochenmarktstages: **Marktplatz, Schnittwaaren-Budenreihe.** [2604]

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freiwertern für arme Kranke wird am 1. und 2. Mai d. J. in dem dazu von Herrn Adelsfelder günstig bewilligten Saale des Hotels „zur Stadt Hamburg“ von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr stattfinden.

Im vergangenen Jahre hat der Verein dem Diaconissenhause 13 Kranke übergeben und für diese 661 Pfennige bezahlt, außerdem hat er 4 Kranke in der Augenheilkunst des Herrn Professor Dr. Grafe 39 Tage unterhalten.

In den letzten 6 Jahren sind zusammen 141 Kranke an 6003 Pfennigen in den Freiwertern verpflegt worden, und es ist für 3600 Mark ein Kinderfreibett im Diaconissenhause gestiftet, in dem andauernd ein armes krankes Kind der Stadt Halle Aufnahme findet.

Wir ersuchen demnach Alle, die gern bereit sind, die Noth der armen Kranken zu lindern, das Werk des Vereins durch Unternehmung von Gaben und durch den Besuch der Ausstellung zu unterstützen.

Der Vorstand.

Lina Mühlmann, Johanna von Kallenborn, Emmy Bethke,  
Halle. Druck und Verlag von Otto Denke.

**Pneumatische Druck-Apparate** zum Ausschank von Lagerbieren etc. in eleganter Ausstattung zu ein oder mehreren Zapfbühnen empfiehlt zur Bequemlichkeit der Herren Wirthe und zur Conservirung und zur Kühlung des Lagerbieres schon zum Preis von 120 M. **C. W. Schumann in Dörfelstedt.**

**Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken in vorgelegenen und ganzen Längen bis 21', sowie **neue Grubenschienen** in verschiedenen Profilen offerirt zu herabgesetzten Preisen **Ferdinand Korte** in Halle a. S.

**Bauschienen** in Längen bis zu 24 Fuß zum billigen Preise offerirt **E. Wesselsenborn**, Grünstraße 3, vor dem Steinthore.

**Einkauf von Raritäten und Antiquitäten** bei **H. Berbig, gr. Ulrichsstr. 47.**

Zwei Robladungen polnische **Feinere Bretter, gr. Glaser- und Tischlerwaare** treffen ein (billigste Preise). **C. F. Mundin, Halle a/S., 3088.** Schloppey Nr. 3.

**Popular-medicin. Werk.**

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Schillingen à 10 Pf. direct v. Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist zu beziehen.

**Dr. Alex. Richter's Arzneibuch.**

Preis 1 Mark. Bei in einem der nächsten Hälften, ca. 500 S. hart. Auch zu anderen beliebigen verordneten Zeiten ihre Gesundheit. Die nachstehenden dem abgedruckten Inhaltsverzeichnisse beizufügen, ist jedoch solche Anzahl noch nicht erschienen, die, bei Benutzung, sehr zu empfehlen sind. Diejenigen, die sich länger und mehr nur bei Richter's Verlagsanstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug, belienben gratis und franco versenden.

Vorräthig in der G. Schweißschke'schen Buchhandlung in Halle a/S.

Es wird **zollfrei** geliefert.

**Jeder Gummi-Artikel** von **Meinecke & Co.** in **Hamburg.** NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

**Lungen- und Brustschmerz heilbar!**

Lungen- und Brustschmerz, selbst im vorgeschrittenen Stadium, wird durch ein Hausmittel sicher geheilt. Man wende sich vertrauensvoll an **Heinrich Böse, Köpenicker-Str. 22.** [3092]